

COMMISSION FOR PSEUDOKARST
at the International Union of Speleology

NACHRICHTENBRIEF

Newsletter

Nr: 17.

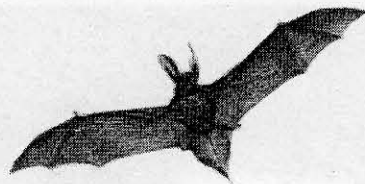
November, 2007

Redakteur / Editor: **István Eszterhás**

Mitarbeiter / Associate: **Georg Szentes**

Postadresse / Mail-address: Köztársaság u. 157. H-8045 Isztimér / Hungary

Heimblattadresse / Homepage address: <http://get.to/pseudokarst>



INTERNATIONALE KONFERENZ ÜBER DIE GRANITHÖHLEN

INTERNATIONAL CONFERENCE ON GRANITE CAVES

D Die Erste Internationale Konferenz über die Granithöhlen war in der Provinz Galicia des Spaniens zwischen 17-22 September 2007. Diese wissenschaftliche Zusammenkunft wurde von der Pseudokarstkommission des UIS, vom Institut für Geologie der Coruñaer Universität, und vom „Maúxo“ Höhlenforscherklub aus der Stadt Vigo ins Leben gerufen. Dreissig registriert Teilnehmer aus 13 Ländern des Europas und Nord- und Südamerikas (B, BR, D, E, FIN, GR, H, NL, RA, S, SK, USA, YV), ferner gelegentlich mehre Lokalinteressierern haben diesen Programmen teilgenommen. Die Universität des A Coruña-s gab eine Heimstätte den Vorträgen und die vier Exkursionen

führten zu den Granitgegenden und zu den Granithöhlen der Provinz Galicia und des Nordportugal-s. Bei der Registrierung haben wir neben anderen Geschenke die Broschüren des Exkursionsführers und der Zusammenfassungen der Referaten bekommen.

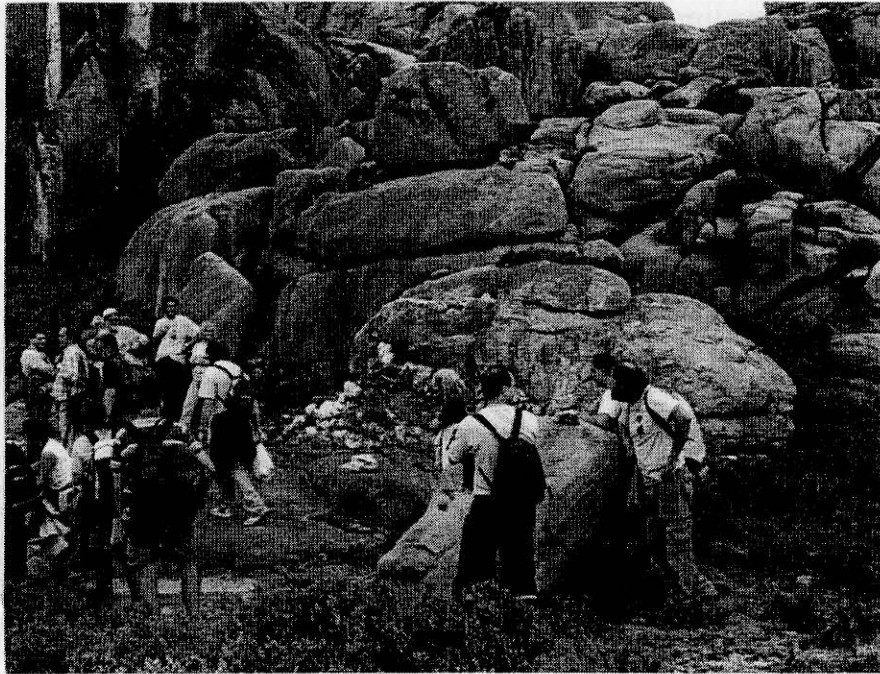
Zusammen 24 Vorträge haben an den vier Sektions des zwei Tages getönt. Fünf Plenarreferate waren von ersuchten Vortragenden, diese: *N-A Mörner*: Die schwedische Granitblocktrümmerhöhle und die grosse Paleoerdbeben, *J.S. Socorro*: Typen, Entstehungen und Beschreibungen der vulkanische Höhlen der Kanaren, *P. Boston*: Aufeinanderwirkung der Mikroben und Minerale in den Höhlen, Gesteinbrüche und oberflächliche Umwelten, Belehrungen zu den Granithöhlen, *F. Urbani*: Höhlen in den proterozoischen Quarziten in Südvenezuela, *A. Peña*: Die Lage und die Bedeutung der Urgranitgravierungen. In der Sektion für Granithöhlen haben wir ferner 13 Vorträge über Typen, Genetik Morphologie der Granithöhlen im verschiedenen Gebieten gehört, weiterhin 6 Vorlesungen beschäftigten sich mit der Höhlenbildungen im Granit, mit der Archäologie der Granithöhlen, sowie mit der Entstehung der Höhlen im Quarzit an anderen Sektions.

Im Laufe der einem Vorausflug ungefähr 10 Kilometer lang mit der Wanderung besuchten wir Granitformen aus riesigen Steinblöcke und Blocktrümmerhöhlen des O Pindo-Gebirges, weiter den Wasserfall des Xallas-Flusses, was sich auf den Granitrücken in den Ozean giesst. Im Laufe des anderen Vorausflug sahen wir das 905 Meter lang O Folón-Granithöhlensystem



Antonio de la Peña Santos hält den seinen archäologischen Vortrag
Antonio de la Peña Santos is presenting his archeological lecture

beim Stadt Vigo an. Während der Zurückreise besuchten wir die weltberühmte Sankt-Jakob-Kathedrale in Santiago de Compostela und neben der Stadt das künstliche Raumsystem des Pico Sacro-Quarzitgipfels.



*Exkursion unter den Granitfelsen des O Pindo-Gebirges
Excursion among the granitic rocks of the O Pindo Mountains*

Die Hauptexkursion der Konferenz führte zuerst auf dem Galiñeiro-Berg neben der Stadt Gondomar, wo wir die Urfelsenzeichnungen und die Mühletröge für den Mahlendstein besichtigten, später besuchten wir auf dem selben Berg die Casa do Demo (Haus des Teufels)-Höhle. Neben der Stadt Baiona durchgingen wir zwei wunderbare Abrasionshöhlen, die Furna das Figosas und die Furna da Laghoa, welche im Granit entstanden sein und ihre Gebilde in allen Farben des Regenbogens spielen. Am Ende des Programms haben wir auch eine Tafonihöhle unweit der Stadt Pontevedra angeschaut.

Während der Postexkursion der Konferenz sind wir zu Castelo da Furna (Schloss der Höhlen), neben dem Dorf Boivão, in Nordportugal gefahren. Es ist ein eingerichteter Park mit den Granitmöbel für die Veranstaltung der Freiluftfeste unter den riesigen Granitblöcke. Hier befinden sich auch 13 verschiedenen Höhlen, inbegriffen die Felsdächer, die Wollsackhöhlen und die Spalthöhlen. Von diesen ist die merkwürdigste Höhle die A Mosqueira, wo besondere geweihförmige Opalheliktiten befindlich sind.

Einquartierung der Teilnehmer war zwei in den Studentenheimen der Universität. Von hier hat die Kampagnie mit dem Autobus, oder in den Autos der ortsansässigen Kollegen zur Stätte der Vorträge und anderen Programme

gefahren. Die Frühstücke und die Abendessen fanden sich in den Studentenheimen meist. An den Tagen der Vorträge hatten wir eine Möglichkeit zum Gebrauch des Speisesaales der Universität. Mit der Gelegenheit der zwei Ausflüge konsumierten wir eines kalte Lebensmittel, was wir uns mitnahmen, zweimal doch taten wir Genüge der Tischeinladung der Einheimischen. Unsere zwei Gastgeber verdienen eine Erwähnung wegen ihren herzlichen Anbietetung und wegen ihren üppigen Tischreihen. Unsere Gastgeber waren das Bürgermeister-amt der Stadt Baiona in Spanien und die Einwohnerschaft des Dorfes Boivão in Portugal.



Besuch im Casa do Demo (Haus des Teufels)
Visit in the Casa do Demo (House of the Devil)

Die Konferenz war eine erfolgreiche Veranstaltung auch aus der Hinsicht der wissenschaftlichen Höhlenforschung und der Organisierung. Die dauerhafte Erlebnisse haben für Teilnehmer geboten, und sie werden als ein gutes Beispiel lange Zeit erwähnen. Die Extradank gebühren für zwei ortsansässigen Hauptorganisatoren, für Juan Ramón Vidal Romaní und Marcos Vaquero Roríguez, ferner für schwedischen Nils-Axel Mörner, wer ein „Motor“ des wissenschaftlichen und geselligen Lebens war. Das Programm war instruktiv und üppig, das Zusammensein war angenehm und freundlich. Diese bestätigt, dass die meiste Teilnehmer den Abschied so nahmen: „Wir werden am 10. Internationalen Symposium über den Pseudokarst in Gorizia, in 2008 treffen.“

E The First International Conference on Granite Caves was held in Galicia Province, in Spain September from 17th to 22st 2007. It was organised by the Commission for Pseudokarst of the UIS, the University Institute of Geology of the University of Coruña in conjunction with the Speleological Association „Clube Espeleolóxico Maúxo”. Thirty participants attended from 13 countries including Europe, and North and South America (B, BR, D, E, FIN, GR, H, NL, RA, S, SK, USA, YV). There were also a number of local participants. The presentations took place at the University of A Coruña, and during the conference, the participants made four excursions to the granite landscape and granite caves of Galicia and Northern Portugal. On the registration we have received several gifts and the Excursions Guide Book and Abstract of the presentations.



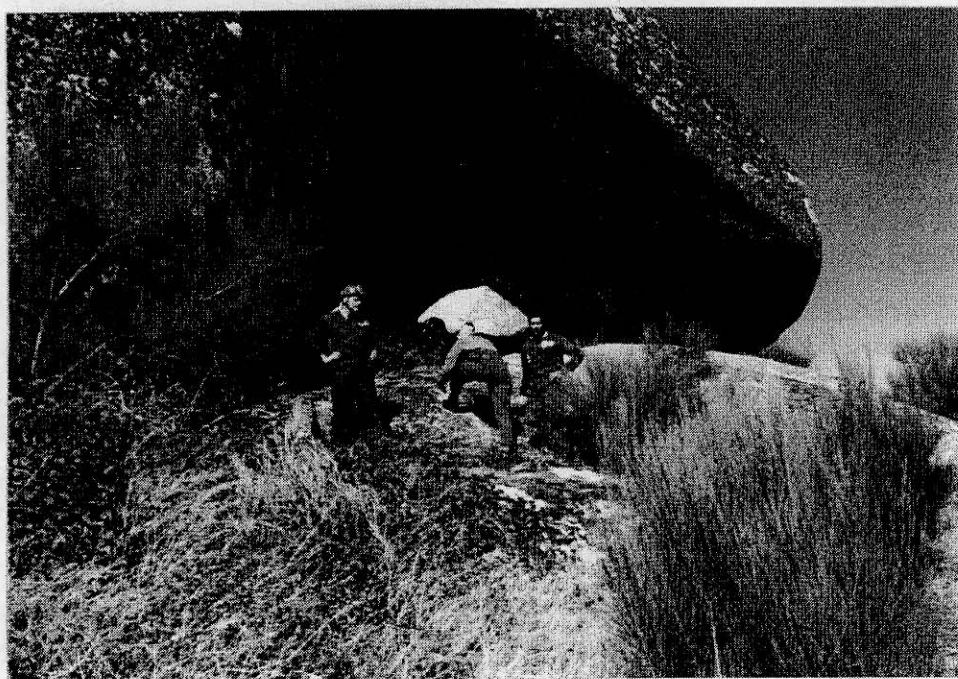
*Vorbereitung an die Höhlentour bei der Eingang der Furna das Figosas
Preparation to the cave trip by the entrance of the Furna das Figosas*

Delegates heard 24 lectures over four sessions during the two days of presentations. The following five plenary lectures took place: *N-A. Mörner*: Swedish granitic boulder caves and high-paleoseismics, *J.S. Socorro*: Volcanic cavities of Canarias, types, origin and discussion, *P. Boston*: Microbe-Mineral Interactions in Caves, Rock Fractures and Surface Environments, Lesson for Granitic Caves, *F. Urbani*: Caves in proterozoic quartzites in Southern Venezuela, *A. Peña*: Galician engravings in granites: distribution and meaning. In addition 13 lectures covered the types, development and morphology of granite caves and granite cavities from different countries. Six lectures dealt with speleothems in granite caves, with archeology related to granite caves, as well as caves formed in quartzite.

On a ten kilometre tour on the first pre-conference excursion the participants visited the granite formations and granite boulder caves of the O Pindo Mountains and the Xallas River Waterfall, which pours from the granite surface into the ocean. The second pre-conference excursion included a tour of the most important granite cave in the southern Vigo Estuary. The cave, named O Folón Cave System, its total passage length is 905 meter. Later delegates spent some time admiring the world famous Saint Jacob Cathedral in the town of Santiago de Compostela and later climbed a hill called Pico Sacro, where artificial cavities from an underground network.

The mid-conference excursion was to the Galiñeiro Mountains near the town of Gondomar. Here delegates saw Bronze Age rock carvings, ancient grinding works and millstones and later visited the Casa do Demo (House of the Devil) Cave. Delegates made a trip to two beautiful abrasion caves near the town of Baiona. Both the extensive cave known as the Furna das Figosas and the Furna da Laghoa, have developed in granite and the walls are covered with spectacular colourful speleothems. At the end of the programme a tafoni cave was visited near the town of Pontevedra.

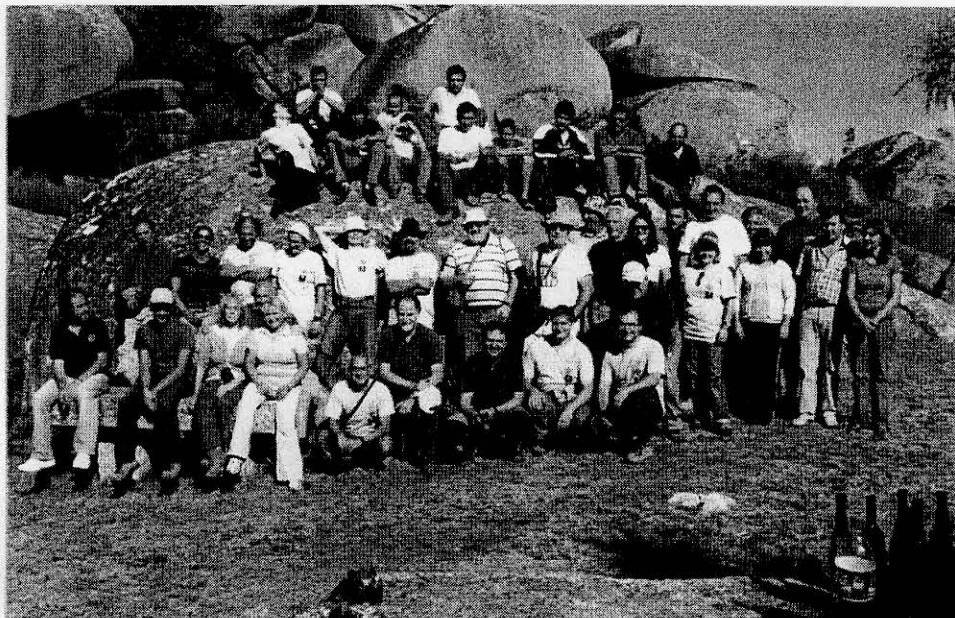
The post-conference excursion took place in Northern Portugal by Boivão village to the granite area and granite caves of Castelo da Furna (Cave Castle). This is part of a park area among huge granite blocks, where various events take place. Here, in the rocky outcrop 13 different types of cavities are to be found,



Die Eingang einer Höhle befindet sich unter den Felsenblöcken im portugiesischen Castelo da Furna

There is the entrance of a cave among the rock blocks in Portuguese Castelo da Furna

Including rock shelters, woolsack caves and fissure caves. Amongst the most famous is the A Mosqueira Cave, where the most noticeable element is the generalized development of opal-A speleothems, most of which have pigotite deposits.



*Die Teilnehmer der Konferenz im Park des Castelo da Furna-
The participants of the conference in the park of the Castelo da Furna*

Accommodation for the participants was arranged in two comfortable student hostels. Transport to the university, and catering on the days when lectures were taking place, and during the excursions were well organized and were of the highest quality. Mention should also be made of two very friendly receptions which were organised in honour of the event. Our thanks are extended to the City Council of the town of Baiona and to the people of the Portuguese village Boivão, where well laid tables were awaiting the surprised participants.

The conference was successful from the point of view of the superb organization and represented a high professional standard. Undoubtedly participants will have many pleasant memories of the event. Particular acknowledgement and thanks must be made to the two principal local organizers, Juan Ramón Vidal Romaní and Marcos Vaquero Rodríguez and also to Nils-Axel Mörner from Sweden, who was the „engine” for the scientific and social gatherings. As a consequence of this successful conference, most of the participants said in farewell: „See you in the 10th International Symposium on Pseudokarst in Gorizia, in 2008.”

István Eszterhás
President
of the Pseudokarst
Commission of UIS

10. INTERNATIONALES SYMPOSIUM FÜR PSEUDOKARST

10th INTERNATIONAL SYMPOSIUM ON PSEUDOKARST

D

Ort: Hotel Internazionale, (Viale Trieste, 173) GORIZIA, Norditalien

Zeit: 28 April – 1 Mai 2008

Provisorisches Programm:

28 April zwischen 15-20 Uhr: Ankommen und Registrierung der Teilnehmern (Hotel Internazionale, Trieste Str. 173)

29 April 9 Uhr: Festliche Eröffnung, mündliche Vorträge

Abend: Sitzung des Pseudokarstischen Kommissions (im Hotel)

30 April Morgen: Mündliche Vorträge, Mitteilungen, Posters

Nachmittag: Ausflug im „Natisone“-Tal

Abend: Videoschau, Films, usw.

1 Mai: Ganztägige Ausflug: „Nuova“-Höhle (im Dorf Villanova) und „Campo di Bonis“-Feld (neben dem Dorf Taipana)

Vorträge – Posters:

Der Bericht ist möglichkeit an jeden UIS-Sprachen (Italienisch, Englisch, Deutsch usw.), aber das Englisch bevorzugt wird. Die Zeit eines Vortrages wird 20 Minuten (15 für Vortrag, 5 für Dispute).

Abstract: Englisch, max. 1 Seite, bis 15 April 2008

Komplette Studie: (Titel, Autor (-en) und seine/ihre Adresse, Schlüsselwörter, Thema, eine lange Zusammenfassung, Literatur) auf dem CD und druckend auf dem Papier, an der Zeit des Symposiums, oder bis 15 Juni 2008. Ausführliche Information: <http://www.fsigorizia.org>

Kosten:

Beteiligungsgebühr 70 €

Ganztägige Ausflug: 40 €

Kost und Quartierung: individuell

Meldetermin:

Vorherige Registrierung.: 1 Dez. 2007

Letzte Registrierung: 15 Apr. 2008

Meldeadresse: (Am Ende des englischen Textes!)

E

Place: Hotel Internazionale (Viale Trieste, 173), GORIZIA, Northern Italy

Date: April 28th – May 1st 2008

Provisional programme:

April 28th 15-20 hours: Arrival and registration of participants (Hotel Internazionale, Trieste str. 173)

April 29th 9 hour: Opening ceremony, oral presentations

Evening: Assembly of the Pseudokarst Commission (in hotel)

April 30th Morning: Oral presentations, communications, posters

Afternoon: Excursion in the „Natisone” Valley

Evening: Video-presentations, films, etc.

May 1st Full-day excursion: „Nuova” Cave (in Villanova village) and “Campo di Bonis” Field (near the village of Taipana)

Communications – Posters:

Can be presented in one of UIS languages (Italian, English, German, etc.), preferably in English. Time disposable for a communication will be 20 minutes (15 for presentation, 5 for discussion).

Abstract: in English, max. 1 page, to April 15th 2008

Complete paper: (Title, author (-s) and his/her address, key words, topic, a long summary, references) on the CD and the print on the paper, by the symposium of the time, or to June 15th 2008.

Detailed information: <http://www.fsigorizia.org>

Costes:

Participation fee:	70 €
Full-day excursion	40 €
Meal and lodging:	individually

Deadlines:

Preliminary registration: Dec. 1st 2007

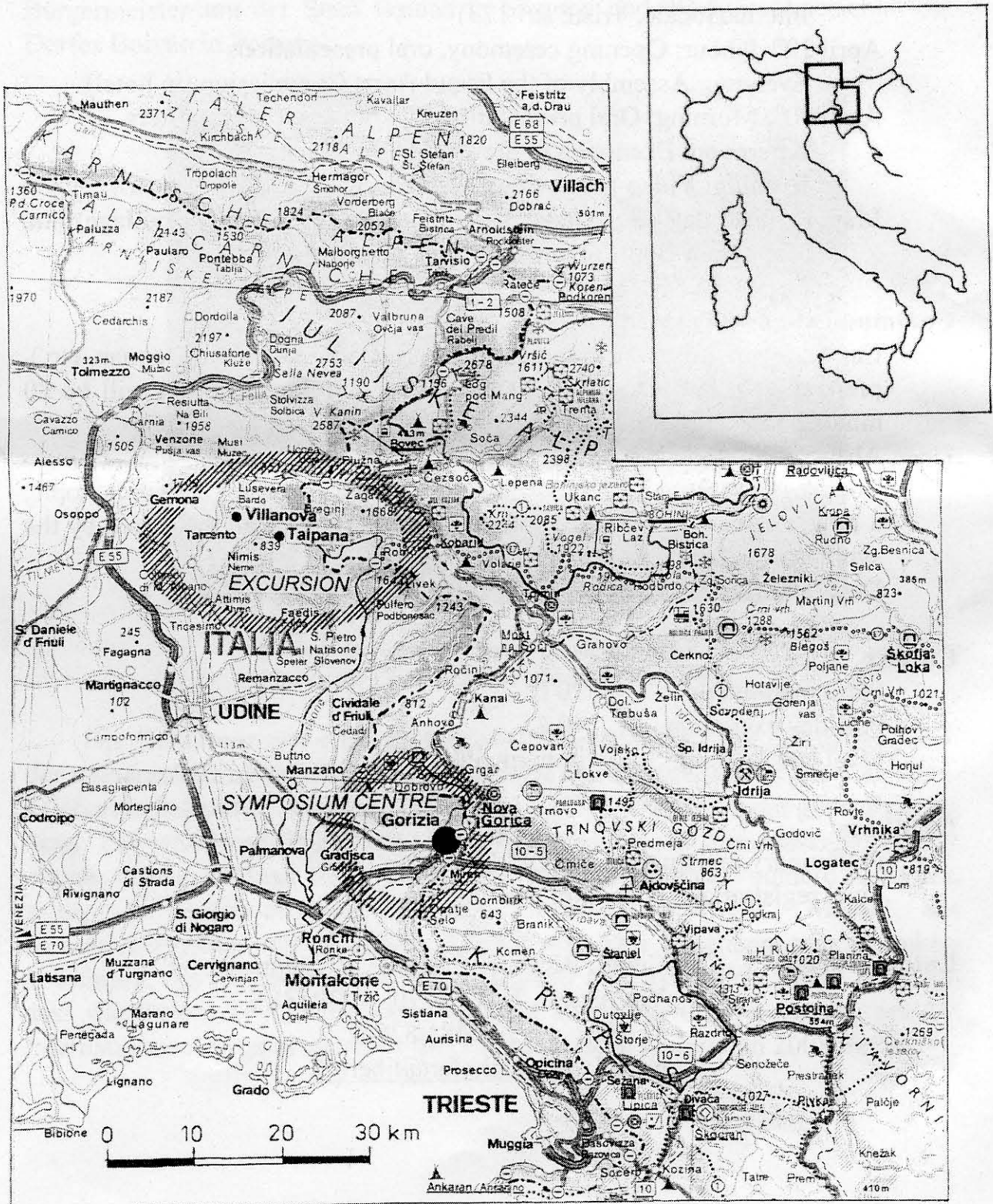
Final registration: Apr. 15th 2008

Entry-address:

Centro Ricerche Carsiche „C. Seppenhofer”
Via Ascoli, 7 I-34170 GORIZIA
Tel/fax: ++ 39 0481 82012
e-mail: seppenhofer@libero.it

LAGEPLAN zum 10. Internationalen Symposium für Pseudokarst

SKETCH-MAP to 10th International Symposium on Pseudokarst



PSEUDOKARST IM 21. JAHRHUNDERT

PSEUDOKARST IN THE 21ST CENTURY

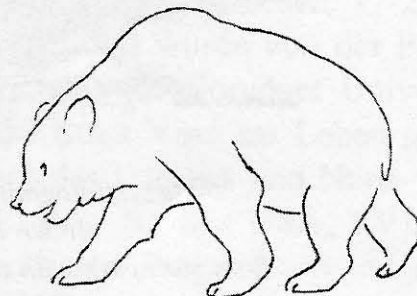
D W. R. Halliday hat eine summierende Studie über den Pseudokarst im „Jurnal of Cave and Karst Studies“ (April 2007) Band geschrieben. Er hat einen Überblick von der Geschichte, von der Gegenwart und von der Zukunft des Pseudokarstes gegeben. Die pseudokarstische Erscheinungen sind in acht Typen einordnend:

1. Pseudokarst der zähflüssigen Materien (z.B. Kazumura-Höhle)
2. Pseudokarst der Gletscher und Eisfelder (z.B. Paradise-Eishöhlensystem)
3. Pseudokarst der schlechten Länden und Rohrnetzen (z.B. Kitum-Höhle)
4. Pseudokarst des Dauerfrostes (z.B. Majroire Sweeting)
5. Pseudokarst unter den Blocktrümmern (z.B. Torekulla Church)
6. Pseudokarst wegen den Rissen (z.B. Fingals Höhle, Great Rift)
7. Pseudokarst wegen den Verdichtungen (z.B. Alluvium-Höhle)
8. Pseudokarst der Konsequenz der Bergwerke (z.B. Szilvás-kői-Höhle)

E W. R. Halliday has written a summary study about pseudokarst in „Jurnal of Cave and Karst Studies“ (April 2007) band. He has got a review from history, from present and from future of pseudokarst. The pseudokarst phaenomens eight types are identified:

1. rheogenic pseudokarst (on lava flows) (e.g. Kazumura Cave)
2. glacier pseudokarst (e.g. Paradise Ice Cave system)
3. badland and piping pseudokarst (e.g. Kitum Cave)
4. permafrost pseudokarst (e.g. Majroie Sweeting)
5. talus pseudokarst (e.g. Torekulla Church)
6. crevice pseudokarst (e.g. Fingal's Cave, Great Rift)
7. compaction pseudokarst (e.g. Alluvium Cave)
8. consequent pseudokarst (e.g. Szilvás-kői Cave)

After
W. R. Halliday's study



WURZELSTALAGMIT IN AUSTRALIEN

ROOT STALAGMIT IN AUSTRALIA

D In Südaustralien, in der Trapdoor-Karsthöhle des Avenue-Gebietes haben die Mitglieder der Höhlenentdecker Gruppe ein Wurzelstalagmit gefunden. Die Beschreibung des Falls gibt es im Nachrichtenbrief der Gruppe, in der Mai 2007 Nummer des „CEGSA News“-es. Vom Wurzelstalagmit publiziert man keine weitere Angaben, nur gibt man ein Foto. Der Autor des Artikels bemerkt noch: Die grösse Baumwurzeln sind ein anderes seltes Charakteristikum aus der Höhle, welche sich an den unwahrscheinlichen Stellen der Kalzitunterlage ausbreiten.

E In South Australia, in the Trapdoor Karst-cave of Avenue Range members of the Cave Exploration Group found a root stalagmit. The case is readable in the newsletter of the group, in May 2007 issue of the „CEGSA News“. From the root stalagmit is not a detailed description, but give they a photo. The author of the article make a remark, another unique feature is the large tree roots that sprawl along the calcite floors with no obvious entry points.

After
Chris Fischer's article



*Wurzelstalagmit mit einer Höhlenassel
in der Trapdoor-Höhle
Root stalagmit with a cave-crab in Trapdoor Cave
(Photo: Marie Choi)*